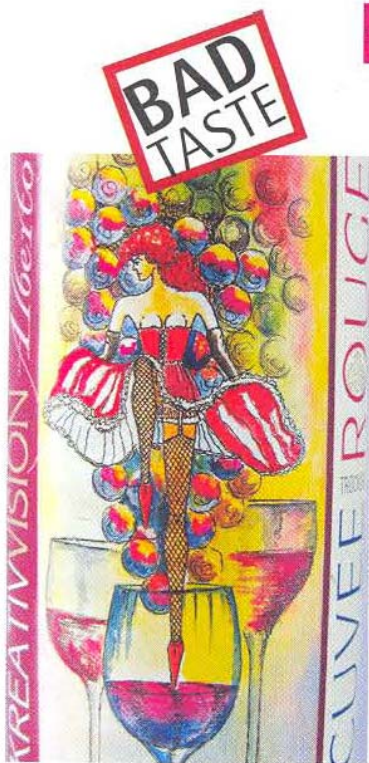


Wein Gourmet

September/Oktober 2008



ETIKETTEN des schlechten Geschmacks

Von herausragenden Künstlern entworfene Etiketten, wie jene von Georg Baselitz für Mouton Rothschild oder Horst Janssen für Fattoria Nittardi, erfreuen das Auge. Aber solche Meister findet man in der Regel nicht im örtlichen Turnverein, wo offenbar die Winzergenossenschaft Jechtingen gesucht hat. Und so führt ein Fehlgriff bei der Auswahl des Künstlers leicht zu bösen Peinlichkeiten – wie bei dieser prallbusigen Korsettspitzmaus, dem Kopf eines pubertierenden Jünglings entsprungen, voller verquerer Sehnsüchte und ohne jegliches handwerkliches Talent aufs Etikett gebannt. Ein Nachhall von Moulin Rouge und La Goulue, der Königin des Cancan, der noch über der badischen Provinz schwebt. Aber vielleicht taugt das ja als Anregung für verschwitzte Herrenabende? Der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt sagte einst: „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen.“ Hier passt der Spruch. *Reinhard Stultz*

Korken Zieher, S. 10